

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

06.12.2006

1487.

Schriftliche Anfrage von Daniela Schicker betreffend Schwamendingen, Angaben über Geruchsimmissionen

Am 4. Oktober 2006 reichten Gemeinderätin Daniela Schicker Guggenbühl (AL) und neun Mitunterzeichnende folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2006/447 ein:

Seit einiger Zeit wird das Wohnquartier Schwamendingen in unregelmässigen Zeitabständen von äusserst lästigen Geruchsimmissionen befallen. Der Geruch dauert manchmal einen halben, meistens einen ganzen Tag und bei Nebel auch mal mehrere Tage. Im flachen Teil des Kreises 12 kann der Geruch so stark sein, dass die Fenster geschlossen werden müssen, da er andernfalls auch in die Wohnräume eindringt.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis von diesen lästigen Geruchsimmissionen im Wohnquartier?
2. Wenn ja, seit wann? Was hat der Stadtrat in dieser Angelegenheit unternommen?
3. Wenn nein, was gedenkt der Stadtrat in dieser Angelegenheit zu unternehmen?
4. Erachtet es der Stadtrat wie die Unterzeichnenden auch als dringend, das schon durch andere Verkehrsemissionen belastete Gebiet umgehend von dieser weiteren Beeinträchtigung der Lebensqualität zu befreien?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Der Stadtrat ist über die erwähnten Geruchsimmissionen in Schwamendingen im Bild aufgrund von lufthygienischen Beschwerden, die beim Umwelt- und Gesundheitsschutz der Stadt Zürich (UGZ) eingegangen sind.

Zu den Fragen 2 und 3: Am 25. Oktober 2005 ging beim UGZ die erste Meldung betreffend störender Geruchsimmissionen aus dem Gebiet Zürich Nord ein. Weitere Beschwerden, insbesondere aus Schwamendingen, folgten. Seit November 2005 konzentrierten sich die Abklärungen des UGZ aufgrund der vorliegenden Informationen zunehmend auf das nahe gelegene Industrie- und Gewerbegebiet der Nachbargemeinde Dübendorf. In Frage kommende Emissionsquellen auf Stadtzürcher Gebiet (Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz, ARA Glatt) wurden ebenfalls geprüft. Sie fallen jedoch aufgrund der Geruchscharakteristik, der zeitlichen Verläufe der Immissionen und der Ausbreitungsdynamik mit grösster Wahrscheinlichkeit ausser Betracht.

Da der Vollzug der Luftreinhaltevorschriften ausserhalb der Stadt Zürich der Baudirektion des Kantons Zürich obliegt, wurden und werden Geruchsbeschwerden, bei denen die Emissionsquellen ausserhalb der Stadt identifiziert oder vermutet werden, an die hierfür zuständige Vollzugsbehörde, das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), weitergeleitet. Dieses steht in Kontakt mit den betreffenden Firmen und den zuständigen kommunalen Behörden und ordnet bei Bedarf Auflagen an, die zu konkreten Massnahmen führen.

Gemäss den Abklärungen von UGZ und AWEL kommen für die in der Anfrage beschriebenen Belastungen mehrere Lebensmittel verarbeitende Betriebe mit Produktionsstandorten ausserhalb der Stadtgrenze in Frage. Insbesondere ein Hersteller von Aromen und ein Kakao verarbeitender Betrieb auf dem Gebiet der Stadt Dübendorf sowie ein Schokoladehersteller in Wallisellen standen im Zentrum der Abklärungen.

Zu Frage 4: Der Stadtrat erachtet in Übereinstimmung mit den Unterzeichnenden der Schriftlichen Anfrage das Beheben der belastenden Situation in Schwamendingen als dringend und wird sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in diesem Sinne einsetzen. Der UGZ steht in Kontakt mit dem AWEL und dem Gesundheitsamt der Stadt Dübendorf. Seine Auswertungen und Beurteilungen der eingegangenen Beschwerden stellen einen wichtigen Beitrag zur Lösung des vorliegenden lufthygienischen Problems dar.

Der Aromen herstellende Betrieb in Dübendorf befindet sich heute in einem Stadium der technischen Modernisierung, Nachrüstung und Sanierung. Sollte er für die heutigen Geruchsprobleme in Schwamendingen verantwortlich sein, dürften diese spätestens mit dem Abschluss der Bauarbeiten Ende 2007 der Vergangenheit angehören. Der UGZ wird die Entwicklung im Auge behalten und darauf dringen, dass alle potentiellen Emittenten belastender Gerüche gezielt jene Massnahmen ergreifen, welche die Bewohnerinnen und Bewohner von Schwamendingen dauerhaft vor Geruchsimmissionen schützen.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy